

Nachhaltige Energie



Hybrider Fuhrpark für die Energiespezialisten

Noz Elektrotechnik setzt auf klimafreundliche Mobilität inklusive firmeneigener Ladeinfrastruktur

„Nachhaltige Mobilität zum Wohle der Umwelt ist bei uns nicht erst seit gestern ein aktuelles Thema“, betont Markus Noz, Geschäftsführer der Noz Elektrotechnik GmbH in Pflugfelden. „So achten wir beispielsweise seit Jahren darauf, dass unsere Firmenfahrzeuge vom Bus bis zum Pkw mindestens nach Abgasnorm Euro 6 oder höher ausgestattet sind, sodass wir alle unsere Kunden in den regionalen Umweltzonen verlässlich bedienen können.“

Gut zwei Drittel des Firmenfuhrparks der Noz Elektronik GmbH sind bereits umgestellt. Doch auch die älteren Fahrzeuge entsprechen bereits der Emissionsnorm Euro 5 oder besser.

Maßgeschneidertes Fahrzeugkonzept

Hinter der Fahrzeugauswahl steht ein gemeinsam mit den Lieferanten erarbeitetes Konzept: Die Einsatzfahrzeuge des Elektrobetriebs mit Standorten in Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach werden speziell auf die Bedürfnisse und für die individuellen Einsatzbereiche zugeschnitten.

Gleichzeitig legt das Unternehmen – das im Oktober 2021 übrigens seit 45 Jahren besteht – größten Wert auf die Umweltverträglichkeit des Fuhrparks.

„Bei neuen Fahrzeugbestellungen setzen wir verstärkt auf Hybridfahrzeuge sowie teilweise auch auf Elektromodelle mit einer hohen Reichweite“, ergänzt Senior-Geschäftsführer und Firmengründer Reinhold Noz die Mobilitätsstrategie. „Parallel rüsten wir auf unserem Firmengelände die bereits bestehende Ladeinfrastruktur für die neuen Fahrzeuge auf.“

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine saubere Umwelt und versorgen unsere Kunden nachhaltig und innovativ mit unseren Leistungen und unserem Service.“



Der Strom für die installierten Ladepunkte wird bald über die hauseigene Photovoltaikanlage erzeugt.
Fotomontage: Petair/Shutterstock/Noz

Solarstromgespeiste Ladeinfrastruktur

Auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur denkt man im Hause Noz klug und ökologisch. Ein intelligentes Energiemanagement-System sorgt dafür, dass die zwölf neu installierten Wallboxen zum Aufladen der Firmenfahrzeuge am Standort Ludwigsburg nicht überlastet werden. Die bei voller Auslastung benötigten 264 Kilowatt – 22 kW pro Ladepunkt – werden so gesteuert, dass genügend Strom für alle weiteren Elektroverbraucher auf dem Firmengelände zur Verfügung steht.

„Demnächst werden unsere Fahrzeuge dann auch noch mit grünem Solarstrom ge-

speist“, freut sich Markus Noz. Denn auf der 600 Quadratmeter großen Dachfläche des Firmengebäudes wird eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 kWp installiert. „Mit dieser PV-Anlage können wir rund 50 Prozent der am Standort Ludwigsburg benötigten Energie einsparen, bei Einsatz eines Industrie-Energiespeichers sogar 80 Prozent“, so der Elektromeister und Betriebswirt des Handwerks weiter.

Die Noz Elektrotechnik GmbH will mit diesen Maßnahmen sowohl den Energieverbrauch minimieren und den steigenden Energiekosten entgegenwirken als auch zu einer beträchtlichen CO₂-Einsparung beitragen. (red)

Auswahl bei Stromanbietern: Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom

Wer Ökostrom bestellt, trägt oft vor allem zu einem Zertifikat-handel bei. Annabel Oelmann von der Verbraucherzentrale Bremen erklärt, woran Verbraucher ein nachhaltiges Angebot erkennen.

INTERVIEW VON MARIE VON DER TANN

Viele Verbraucher wollen die Energiewende vorantreiben und setzen deshalb auf Ökostrom. Doch ist der Strom, der aus der Steckdose kommt, dann wirklich nachhaltig produziert? Und verringert sich die Menge an konventionellem Strom dadurch?

Was zeichnet Ökostromtarife aus?

ANNABEL OELMANN: Unter Ökostrom versteht man Strom aus erneuerbaren Energien. Das bedeutet, dass er in Wind- oder Wasserkraftwerken gewonnen wurde, in Biogasanlagen oder mit Photovoltaik, also Solarstromanlagen. Anbieter müssen für die Menge, die sie als Ökostrom verkaufen wollen, Herkunftsnachweise beziehen.

Ihr Stromanbieter muss für Ihren Ökostrom aber sogenannte Herkunftsnachweise kaufen. Ein Anbieter erwirbt Herkunftsnachweise für die Menge Strom aus erneuerbaren Quellen, die er seinen Kunden als Ökostrom verkauft.

Herkunftsnachweise aus Deutschland gibt es allerdings kaum. Grund dafür ist, dass in Deutschland der Ausbau der erneuerbaren Energien gesetzlich gefördert wird – über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Grüner Strom, der so gefördert

wird, darf nicht gesondert als Ökostrom verkauft werden, sonst würden Anlagenbetreiber für denselben grünen Strom doppelt kassieren: über die Förderung und zusätzlich durch Verkaufserlöse.

Weil Herkunftsnachweise aus Deutschland kaum verfügbar sind, stammen diese meist aus dem Ausland.

Anders ist dies bei Ökostromanbietern, die sich politisch für die Energiewende und wirtschaftlich für den EEG-unab-

hängigen Ausbau erneuerbarer Energien einsetzen.

Entscheidet man sich für einen dieser Ökostromanbieter, unterstützt man deren ökologische Geschäftspolitik und somit indirekt auch die Energiewende in Deutschland.

Worauf sollte ich bei der Suche achten?

Wenn Sie Ökostrom beziehen möchten, sollten Sie einen Tarif mit einem Label wählen, das ein Mindestmaß an Energieverwendernutzen garantiert. Das sind das ok-power-Siegel und das Grüner-Strom-Label. Beide Labels garantieren zudem, dass die Ökostromanbieter nicht an Atomkraftwerken, neuen Steinkohlekraftwerken und Braunkohlekraftwerken beteiligt sind.

Von diesem Grundsatz darf nur im Einzelfall abgewichen werden, beispielsweise wenn die Beteiligung vor dem Jahr 2015 geschlossen wurde (Grüner-Strom-Label).

Auch die bei Eco-Top-Ten gelisteten Tarife erfüllen ähnlich hohe Ansprüche.

Foto: Drossel



Gemeinsam für Nachhaltigkeit

Damit wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter verbessern

Bei unseren
Aufgaben

Mit unseren
Arbeiten

Durch unseren
Materialeinsatz

Für unsere
Kunden

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Reduktion umweltschädlicher Stoffe, Müllvermeidung und Recycling, E-Mobilität, Steigerung der Energieeffizienz: Diese Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen uns bei der Noz Elektrotechnik GmbH seit vielen Jahren. So planen und installieren

wir für Gewerbe-, Privat- und Kommunalkunden nachhaltige Systeme von der PV-Anlage bis zur energiesparenden LED-Beleuchtung. Auch firmenintern achten wir aktiv auf Klima- und Umweltschutz in allen Bereichen und arbeiten kontinuierlich daran, immer besser zu werden.

Noz
Elektro-Technik

Ludwigsburg Tel. 07141/4770-0
Bietigheim-Biss. Tel. 07142/9333-0
Affalterbach Tel. 07144/897873-0
www.noz-elektro.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Nachhaltige Energie



Stromkabel, Batterien oder Akkus?

Etlliche Smart-Home-Geräte sollen unter anderem beim Energiesparen helfen, laufen aber mit Batterien. Macht das den Spareffekt nicht zunichte? Und sind Akkus wirklich besser?

Viele Geräte im Haushalt laufen mit Batterien. Smart-Home-Thermostate beispielsweise werden des Öfteren ausdrücklich damit beworben, dass sie beim Sparen von Heizenergie helfen. Eine gute Sache – doch mit dem Batteriebetrieb wird die Bilanz getrübt. Denn Batterien haben nun mal eine endliche Haltbarkeit und sind dann leider nur noch (Sonder-)Müll.

Für ihre Herstellung wird nach Angaben des Umweltbundesamtes (UBA) 40- bis 500-mal so viel Energie benötigt, wie sie dann am Ende bereitstellen. Das macht sie nicht nur zu einer ineffizienten Energieversorgung, sondern im Verhältnis zu ihrer Leistung auch relativ teuer.

Mit Batterien im Thermostat wird zwar auf der einen Seite Heizenergie gespart, auf der anderen Seite werden aber gleichzeitig auch Ressourcen verschwendet. Und das Thermostat ist hier nur ein Beispiel für batteriebetriebene Geräte in Haus und Wohnung – viele Dekoelemente mit Lichterketten sowie Lichterketten selbst sind heute häufig nur noch mit einer Batterie oder einem Akku erhältlich.

Akkus sind aus Sicht einer nachhaltigeren Ressourcennutzung meist die bessere Wahl. Zumindest gilt das, wenn man sie ausreichend lang nutzt und entspre-



Mit Strom und Kabel betriebene Geräte sind schonender für die Umwelt und den Geldbeutel. Foto: Katharina Heimeier/dpa

chend häufig wieder auflädt. Dann mindern sie laut UBA die eigentlich ineffiziente Art der Energieversorgung per Batterie. Je nach Bauart können moderne Akkus 200- bis 1000-mal aufgeladen werden.

Grundsätzlich lösen aber auch Akkus das Problem nicht, zumal sie in der Anschaffung teurer sind.

Am besten ist nach Angaben des UBA daher der dritte Weg und der lautet: wann immer es geht, kabelgebundene Geräte zu verwenden. Dies bietet sich besonders für stationär betriebene Geräte an, und es spart nicht nur Ressourcen, sondern ist im Vergleich auch deutlich billiger.

Eine Alternative können batteriefreie oder solarbetriebene Geräte sein. Die meisten kommerziellen Smart-Home-Lösungen zum Nachrüsten bieten diese Option bisher allerdings nicht an.

INTERNET: Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Umweltbundesamtes unter www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/elektrogeraete/batterien-akkus#gewusst-wie (dpa)

Spar-Tipps für E-Autos

Wer ein Elektroauto fährt, kann Strom sparen, wenn er sich an einige Tipps hält. Wichtig ist etwa eine vorausschauende Fahrweise: Abstand zum Vorausfahrenden einhalten und speziell in der Stadt im Stop-and-go-Verkehr nur sanft beschleunigen. Das schont den Verbrauch und die Batterie, so der ADAC.

Beim Bremsen kann man die Rekuperation nutzen: Geht der E-Auto-Fahrer vom Gas, wandelt sich der Motor zum Generator und speist Bremsenergie zurück in die Batterie. Laut Autoclub lassen sich in der Stadt dadurch bis zu 20 Prozent mehr Reichweite herausholen. Manchmal reicht dann auch ein Pedal aus, um zu beschleunigen und zu verzögern. Dann spricht man vom One-Pedal-Driving.

Oft lassen sich die Stufen der Rückgewinnung einstellen. Das kann die Bremswirkung erhöhen oder abschwächen. Bei freier Strecke ist das freie Rollen optimal – also wenn die Rekuperation ausgeschaltet ist und der Schwung das Auto, ohne Gas zu geben, „segeln“ lässt. Wer das Auto nur für kürzere Strecken benötigt, kann sich schon beim Kauf für eine kleinere, leichtere Batterie entscheiden. Denn je leichter das Auto, desto weniger Strom verbraucht es. Ebenfalls wichtig ist der richtige Luftdruck. Dieser kann um bis zu 0,2 bar im Vergleich zur Herstellerempfehlung erhöht werden, um den Energiebedarf zu senken. Und wer Stromverbraucher wie eine Innenraum-, Sitz- und Lenkradheizung oder eine Klimaanlage nur bewusst nutzt und anschließend sofort wieder abschaltet, spart ebenfalls. (dpa)

Beratung und Planung vom Profi

Heizen mit Zukunft

GELD SPAREN UND DAS KLIMA SCHONEN

Sie wollen die Betriebskosten Ihrer Immobilie senken? Sie möchten Ihre Haustechnik zukunftssicher machen und Ihren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung leisten?

Dann lassen Sie sich von unseren Heizungsspezialisten darüber informieren, wie Sie Wirtschaftlichkeit, Anwenderfreundlichkeit, angenehmes Raumklima und Umweltschonung bezahlbar miteinander verbinden können. Wir freuen uns auf Sie!

LOTTER

Kontaktieren Sie uns:
Gebr. Lotter KG
Waldacker 15 | 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 406-0 | heizung@lotter.de

Nachhaltigkeit ist einfach.

Erneuerbare Energien nutzen – Betriebskosten senken! Wir fördern Ihr klimafreundliches Zuhause: schnell und unbürokratisch.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren unter 07141 148-0.

Modernisierungskredit
ab 1,90 % eff. Jahreszins*

* Gebundener Sollzinssatz 1,89 % p. a. Repräsentatives Beispiel: 2,05 % effektiver Jahreszins bei 10.000 € Nettodarlehensbetrag mit gebundenem Sollzinssatz von 2,03% p. a., Laufzeit: 120 Monate, monatliche Rate 92,85 €, Gesamtkreditbetrag 11.062,22 €. Effektiver Jahreszins ab 1,90 % bis 7,50 %, Nettodarlehensbetrag ab 5.000 € bis 50.000 €.

ksklb.de

Kreissparkasse Ludwigsburg



ein Unternehmen der KURZ Gruppe

Der Umwelt zuliebe: Richtig verwerten mit KURZ

Abfall besteht aus Rohstoffen. Die Rückführung dieser Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf schont die knapper werdenden natürlichen Ressourcen. Recycling - tu es besser weg.

- Optimale Verwertungskonzepte,
- Sortierung gemischter Abfälle in eigenen Sortieranlagen,
- Getrennte Sammlung von Papier, Glas, Kunststoffen und Holz,
- Belieferung von Industrie und Handel mit Sekundärrohstoffen,
- Zertifizierter Entsorgungsbetrieb.

KURZ KURZ Entsorgung GmbH
Mühlackerstraße 26
71642 Ludwigsburg
Tel. 07144 8442-0
www.kurz-entsorgung.de vertrieb@kurz-entsorgung.de